



ONE GRAMMER

Quartalsmitteilung
Januar bis März 2021

Umsatz
503,7 Mio. EUR

EBIT-Rendite
4,5 %

Operative EBIT-Rendite
4,2 %

Eigenkapitalquote
23,0 %

Ergebnis nach Steuern
13,3 Mio. EUR

Free Cashflow
-12,9 Mio. EUR

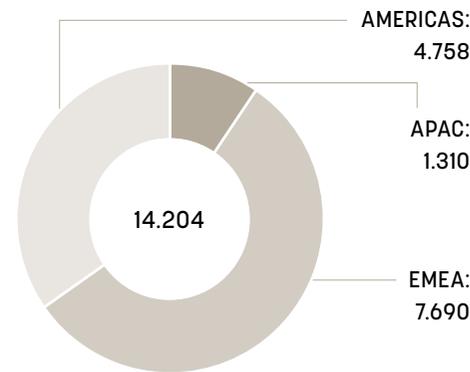
EBIT
22,6
Mio. EUR

Investitionen
9,0
Mio. EUR

Unternehmensprofil

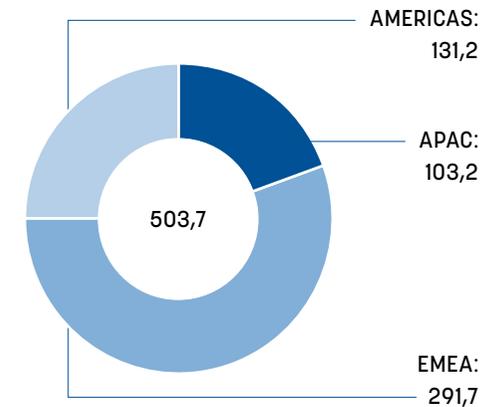
Die GRAMMER AG ist ein weltweit tätiger börsennotierter Hersteller von Sitzsystemen und Automobilinterieur. Im Geschäftsbereich Commercial Vehicles entwickelt und fertigt das Unternehmen technologisch anspruchsvolle Sitzsysteme für Nutz- und Offroad-Fahrzeuge sowie für Bahnen und Busse. Im Bereich Automotive entwickelt und produziert GRAMMER hochwertige Kopfstützen, Mittelkonsolen, Armlehnen und Interieur-Komponenten sowie innovative thermoplastische Komponenten für Pkw-Hersteller und deren Zulieferer. Mit rund 14.000 Mitarbeitern in 20 Ländern ist GRAMMER weltweit für seine Kunden tätig.

Mitarbeiter nach Regionen¹ Jahresdurchschnitt



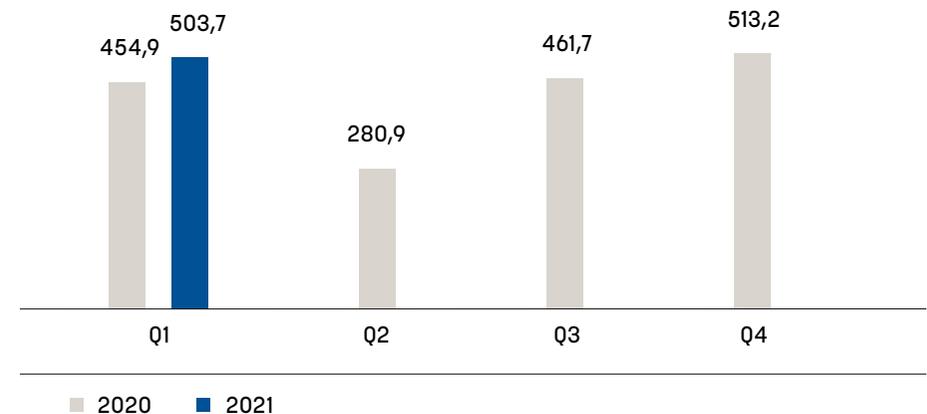
¹Im Durchschnitt waren im Bereich Central Services 446 Mitarbeiter beschäftigt.

Umsatz nach Regionen² in Mio. EUR



²Der Konsolidierungseffekt des Umsatzes zwischen den Regionen beträgt 22,4 Mio. EUR.

Umsatz nach Quartalen in Mio. EUR



Operatives EBIT der Regionen

Region	Operatives EBIT (Mio. EUR)
AMERICAS	-8,5
EMEA	18,8
APAC	15,6

Überblick über die Geschäftsentwicklung

- Deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung setzte sich im ersten Quartal 2021 fort, nach Beeinträchtigungen durch die COVID-19-Pandemie im Vorjahresquartal
- Umsatz- und Ergebnisentwicklung profitieren im ersten Quartal von der Konjunkturerholung in EMEA und APAC sowie von der hohen Nachfrage bei Commercial Vehicles
- In der GRAMMER Gruppe stieg der Umsatz im ersten Quartal 2021 um 10,7% auf 503,7 Mio. EUR (Q1 2020: 454,9 Mio. EUR). Während sich die Erholung in Automotive auf 4,9% belief, wuchs der Umsatz in Commercial Vehicles um 24,6%
- APAC verzeichnete im ersten Quartal 2021 einen Umsatz von 103,2 Mio. EUR und ein Wachstum von 84,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1 2020: 55,8 Mio. EUR)
- Die Region EMEA erreichte im ersten Quartal 2021 einen Umsatz in Höhe von 291,7 Mio. EUR, was einem Zuwachs von 4,8% gegenüber dem Vorjahreswert (Q1 2020: 278,3 Mio. EUR) entspricht
- AMERICAS erzielte im ersten Quartal 2021 einen Umsatz in Höhe von 131,2 Mio. EUR (Q1 2020: 138,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von 5,2% im Vergleich zum Vorjahresquartal
- Das operative EBIT belief sich im ersten Quartal 2021 auf 21,0 Mio. EUR (Q1 2020: 0,4 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 4,2% (Q1 2020: 0,1%) entspricht
- Das EBIT der GRAMMER Gruppe betrug von Januar bis März 2021 22,6 Mio. EUR (Q1 2020: -2,1 Mio. EUR)
- Neue Berichtsstruktur seit 1. Januar 2021: Die im Jahr 2020 begonnene Neuausrichtung der Organisationsstruktur wird nun im externen Berichtswesen abgebildet. Die Regionen EMEA, AMERICAS und APAC rücken zu führenden berichtspflichtigen Geschäftssegmenten auf
- Ausblick 2021 bestätigt: Für das Gesamtjahr rechnet die GRAMMER Gruppe mit einem Umsatz in Höhe von rund 1,8 Mrd. EUR (Vj. 1,7 Mrd. EUR) und einem operativen EBIT von rund 65 Mio. EUR (Vj. -11,7 Mio. EUR)

Inhalt

Dashboard 2

Überblick über die Geschäftsentwicklung 3

A | Quartalsmitteilung Januar bis März 2021

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe	6
3. Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2021	7
4. Ertragslage	7
5. Entwicklung der Regionen	9
6. Vermögens- und Finanzlage	10
7. Investitionen	10
8. Mitarbeiter	11
9. Nachtragsbericht	11
10. Chancen/Risiken	11
11. Ausblick	11
12. Zukunftsgerichtete Aussagen	11

B | Finanzinformationen Januar bis März 2021

13. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
14. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
15. Konzernbilanz	14
16. Konzern-Kapitalflussrechnung	16

Finanzkalender 2021/Kontakt/Impressum 18

A | Quartalsmitteilung Januar bis März 2021

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft und Auswirkungen der COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat die Weltwirtschaft im Jahr 2020 in eine tiefe Rezession gestürzt. Nachdem die wirtschaftliche Aktivität im ersten Halbjahr stark eingebrochen war, konnte ein Teil der entstandenen Produktionsrückgänge in der zweiten Jahreshälfte 2020 wieder aufgeholt werden. Auch im zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie entwickelt sich die Weltwirtschaft in den Sektoren und Regionen sehr unterschiedlich. Laut IWF-Prognose vom April 2021 wird die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr um 6,0 % zunehmen, nachdem sie im letzten Jahr einen Rückgang von 3,3 % verzeichnet hatte. Während sich die Industrieproduktion und der Welthandel bereits fast vollständig erholt haben, befindet sich der Dienstleistungssektor in vielen Ländern der Welt weiterhin im Krisenmodus.

So wuchs die US-Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2020 zwar signifikant, erholte sich jedoch nicht vollständig von dem Einbruch der Konjunktur infolge des Ausbruchs des Coronavirus im Frühjahr 2020. Für das Gesamtjahr 2021 prognostiziert der IWF für die USA ein Wachstum von 6,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Die wirtschaftlichen Aktivitäten zeigen insbesondere in China und den anderen asiatischen Ländern einen positiven Trend. Für China, den größten Markt in APAC, geht der IWF davon aus, dass die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 um 8,4 % zunehmen wird.

Die derzeit erneut steigenden COVID-19-Infektionszahlen in vielen Ländern der Welt sowie die deutlich verschärfte Maßnahmen zur Eindämmung der dritten Infektionswelle könnten die wirtschaftliche Aktivität im ersten Quartal 2021 vor allem im Euroraum beeinträchtigen und eine Erholung daher verzögern bzw. verlangsamen. Ein Einbruch der Konjunktur im Vergleich zum Frühjahr 2020 ist jedoch nicht zu erwarten. Zudem stellen Kapazitätsengpässe hinsichtlich bestimmter Rohmaterialien und Vorleistungsgüter, z. B. Halbleiter, einige Bereiche des verarbeitenden Gewerbes vor Herausforderungen. Insgesamt erwartet der IWF für den Euroraum einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Als Teil des Euroraums wird auch die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland vom weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen beeinflusst. Der IWF rechnet damit, dass sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Gesamtjahr 2021 um 3,6 % erhöhen wird.

Rahmenbedingungen Automobilbranche und Commercial Vehicles

Aufgrund der starken wirtschaftlichen Entwicklung der Region APAC wurden laut der im April vom IHS veröffentlichten Marktdaten im ersten Quartal 2021 weltweit 10,6 % mehr Fahrzeuge als im Vorjahr produziert. So erreichte die Region APAC einen Produktionszuwachs von 27,4 %, wobei das Wachstum maßgeblich aus der positiven Entwicklung in China resultiert. Dort stiegen die Produktionszahlen im ersten Quartal 2021 um 70,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal, das stark durch COVID-19-bedingte Werksschließungen belastet war.

In EMEA und AMERICAS sind die Automobilwirtschaft und ihre Zulieferer weiterhin von der andauernden COVID-19-Pandemie und den weltweiten Versorgungsengpässen mit Halbleitern beeinträchtigt. So verzeichnete die Region EMEA in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 einen Rückgang der Produktion von 3,5 %, während die IHS-Daten vom April für die Region AMERICAS eine Verringerung von 4,3 % gegenüber dem Vorjahr indizieren.

Für das Gesamtjahr 2021 wird in den meisten Teilen der Welt eine wirtschaftliche Erholung erwartet. So ist der Lkw-Markt im ersten Quartal laut LMC weltweit um 40,3 % im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Diese Verbesserung gegenüber dem Vorjahresquartal war hauptsächlich von der Region APAC getrieben, die mit 69,3 % am stärksten zulegte. Für China vermeldete der LMC ein Plus der Produktionszahlen von 92,0 %, wobei die Vorjahreszahlen aufgrund der COVID-19-bedingten Werksschließungen enorm schwach ausfielen.

Die Region AMERICAS konnte im ersten Quartal 2021 eine leichte Steigerung von 0,7 % verzeichnen, während die Region EMEA laut LMC einen Rückgang der Produktionszahlen von 6,8 % vermeldete.

2. Die wichtigsten Kennzahlen der GRAMMER Gruppe

Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS GRAMMER Gruppe

In Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	2020
Konzernumsatz	503,7	454,9	1.710,7
Umsatz EMEA	291,7	278,3	965,8
Umsatz AMERICAS	131,2	138,4	476,6
Umsatz APAC	103,2	55,8	339,2
Gewinn- und Verlustrechnung			
EBITDA	43,2	19,5	41,7
EBITDA-Rendite (in %)	8,6	4,3	2,4
EBIT	22,6	-2,1	-46,1
EBIT-Rendite (in %)	4,5	-0,5	-2,7
Operatives EBIT	21,0	0,4	-11,7
Operative EBIT-Rendite (in %)	4,2	0,1	-0,7
Ergebnis vor Steuern	17,4	-14,1	-70,7
Ergebnis nach Steuern	13,3	-9,8	-64,7

In Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	2020
Bilanz			
Bilanzssumme	1.427,0	1.423,1	1.376,4
Eigenkapital	328,2	363,4	302,2
Eigenkapitalquote (in %)	23,0	25,5	22,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	311,3	332,0	287,1
Gearing (in %)	94,9	91,3	95,0
Kapitalflussrechnung			
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	9,0	19,5	83,8
Abschreibungen	20,6	21,6	87,8
Free Cashflow	-12,9	-53,4	-36,3
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)			
	14.204	14.709	14.192

In Mio. EUR

	31.03.2021	31.03.2020	31.12.2020
Aktienkennzahlen			
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)	25,50	19,20	19,90
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	388,6	242,1	303,2
Ergebnis je Aktie	0,88	-0,80	-5,10



Neue Berichtsstruktur seit dem 1. Januar 2021

Die im Jahr 2020 begonnene Neuausrichtung der Organisationsstruktur wird nun im externen Berichtswesen abgebildet. Mit Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die GRAMMER AG eine grundlegende Änderung ihrer Steuerung und Ressourcenverteilung vorgenommen. So wurden die Regionen AMERICAS, APAC und EMEA zu den führenden internen Berichtsstrukturen und stellen seitdem die berichtspflichtigen Geschäftssegmente dar. Die bisherigen berichtenden Segmente Automotive und Commercial Vehicles wurden zu zwei Divisionen und fokussieren sich auf die Erstellung und Umsetzung der weltweiten

Markt-, Kunden- und Produktstrategien. Die globalen Funktionen, d. h. die Konzernbereiche, unterstützen die drei Regionen und beiden Divisionen weiterhin durch die Bereitstellung von Systemen, Standards und Richtlinien sowie definierten Dienstleistungen z. B. im Bereich der Forschung und Entwicklung. Der im Geschäftsjahr 2020 veröffentlichte Umsatz nach Region ist nicht mit den Vergleichsinformationen für 2020 gemäß dieser Quartalsmitteilung vergleichbar, da dieser aufgrund der geänderten Segmentberichterstattung auch Umsatzerlöse zu den anderen berichtspflichtigen Segmenten enthält.

3. Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2021

Der Umsatz der GRAMMER Gruppe lag im ersten Quartal 2021 bei 503,7 Mio. EUR (Q1 2020: 454,9 Mio. EUR) und somit 10,7 % über dem Vorjahreswert. Damit setzte sich die deutliche Erholung der Geschäftsentwicklung aus dem zweiten Halbjahr 2020 im ersten Quartal 2021 fort, nachdem das erste Halbjahr 2020 von den Folgen der COVID-19-Pandemie beeinträchtigt war.

Die positive Umsatzentwicklung der GRAMMER Gruppe im ersten Quartal resultierte insbesondere aus der signifikanten Umsatzsteigerung in den Regionen APAC und EMEA. Im Vergleich zum Vorjahresquartal, das durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie belastet war, erhöhte sich der Umsatz in der Region APAC um 84,9 % auf 103,2 Mio. EUR (Q1 2020: 55,8 Mio. EUR). In der Region EMEA stieg der Umsatz um 4,8 % auf 291,7 Mio. EUR (Q1 2020: 278,3 Mio. EUR). Die Region AMERICAS verzeichnete im ersten Quartal einen Rückgang von -5,2 %, sodass der Umsatz bei 131,2 Mio. EUR (Q1 2020: 138,4 Mio. EUR) lag.

Die im Geschäftsjahr 2020 begonnene Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen wurde im ersten Quartal 2021 wie geplant fortgeführt. Die Maßnahmen umfassen unter anderem die Konsolidierung von Werksstandorten in Europa und Nordamerika sowie einen Abbau von insgesamt rund 300 Stellen im indirekten Bereich, der bis Mitte des Jahres 2021 erfolgen wird. Mithilfe des zugrundeliegenden Freiwilligenprogramms ist es GRAMMER bereits jetzt gelungen, das für 2021 angestrebte Ziel einer nachhaltigen Strukturkostenreduktion sozialverträglich umzusetzen. Zudem haben wir auch die im vergangenen Jahr ergriffenen Maßnahmen zum strikten Kostenmanagement im ersten Quartal 2021 weiterhin konsequent umgesetzt.

Sowohl die positive Umsatzentwicklung als auch der vorteilhafte Produktmix führten in Kombination mit der kontinuierlichen und effektiven Umsetzung der Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen zu einem deutlichen Anstieg des Ergebnisses. Das operative EBIT der GRAMMER Gruppe stieg im ersten Quartal 2021 deutlich auf 21,0 Mio. EUR (Q1 2020: 0,4 Mio. EUR), was einer operativen EBIT-Rendite von 4,2 % (Q1 2020: 0,1 %) entspricht. Es wurde neben positiven

Wechselkurseffekten in Höhe von 2,2 Mio. EUR um direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen in Höhe von 0,6 Mio. EUR bereinigt.

4. Ertragslage

Umsatz der GRAMMER Gruppe

Im ersten Quartal 2021 steigerte die GRAMMER AG ihren Konzernumsatz auf 503,7 Mio. EUR (Q1 2020: 454,9 Mio. EUR), was einer Erhöhung von 10,7 % im Vergleich zum Vorjahreswert entspricht. Sowohl die Division Automotive als auch die Division Commercial Vehicles verzeichnete einen Umsatzanstieg. So erhöhten sich die Umsätze der Division Automotive um 4,9 % auf 336,2 Mio. EUR und die Erlöse der Division Commercial Vehicles stiegen überproportional um 24,6 % auf 167,5 Mio. EUR.

Die positive Entwicklung des Umsatzes resultiert insbesondere aus den Zuwächsen in den Regionen APAC und EMEA.

Umsatzentwicklung nach Regionen und Divisionen

in Mio. EUR

	GRAMMER Gruppe			EMEA			AMERICAS			APAC		
	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
Automotive	336,2	320,5	4,9%	164,6	168,7	-2,4%	112,5	119,6	-5,9%	64,2	37,1	73,0%
Commercial Vehicles	167,5	134,4	24,6%	127,1	109,6	16,0%	18,7	18,8	-0,5%	39,0	18,7	108,6%
Gesamt	503,7	454,9	10,7%	291,7	278,3	4,8%	131,2	138,4	-5,2%	103,2	55,8	84,9%

Ergebnis der GRAMMER Gruppe

Kurz-Gewinn- und Verlustrechnung GRAMMER Gruppe

in TEUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
Umsatzerlöse	503.717	454.949	48.768
Kosten der Umsatzerlöse	-441.694	-413.828	-27.866
Bruttoergebnis vom Umsatz	62.023	41.121	20.902
Vertriebskosten	-6.254	-9.301	3.047
Verwaltungskosten	-36.073	-37.369	1.296
Sonstige betriebliche Erträge	2.924	3.435	-511
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22.620	-2.114	24.734
Finanzergebnis	-5.241	-12.034	6.793
Ergebnis vor Steuern	17.379	-14.148	31.527
Ertragsteuern	-4.049	4.315	-8.364
Ergebnis nach Steuern	13.330	-9.833	23.163

Herleitung operatives EBIT

in Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
EBIT	22,6	-2,1	24,7
Währungseffekte	-2,2	2,5	-4,7
Kosten für Corona-Schutz und Handlungsmaßnahmen	0,6	0,0	0,6
Operatives EBIT	21,0	0,4	20,6

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Quartal 2021 auf 22,6 Mio. EUR (Q1 2020: -2,1 Mio. EUR). Die Regionen EMEA (20,4 Mio. EUR) und APAC (15,6 Mio. EUR) leisteten positive Ergebnisbeiträge, während die Region AMERICAS ein negatives EBIT in Höhe von -8,6 Mio. EUR verzeichnete.

Das operative EBIT lag mit 21,0 Mio. EUR und 4,2% operativer EBIT-Rendite (Q1 2020: 0,4 Mio. EUR und 0,1% operative EBIT-Rendite) deutlich über dem Vorjahresniveau. Neben positiven Währungseffekten in Höhe von 2,2 Mio. EUR wurden direkt zurechenbare Kosten für Corona-Schutz- und Handlungsmaßnahmen von 0,6 Mio. EUR bereinigt.

5. Entwicklung der Regionen

EMEA

Wesentliche Kennzahlen Region EMEA

in Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
Umsatz	291,7	278,3	13,4
EBIT	20,4	3,6	16,8
EBIT-Rendite (in %)	7,0	1,3	5,7 %-Punkte
Operatives EBIT	18,8	5,8	13,0
Operative EBIT-Rendite (in %)	6,4	2,1	4,3 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	4,9	6,4	-1,5
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	7.690	8.022	-332

Die Region EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2021 einen Umsatz von 291,7 Mio. EUR (Q1 2020: 278,3 Mio. EUR), was einem Zuwachs von 4,8 % entspricht. Dies resultierte insbesondere aus der positiven Entwicklung in der Division Commercial Vehicles, die einen Umsatzzuwachs von 16,0 % auf 127,1 Mio. EUR (Q1 2020: 109,6 Mio. EUR) erzielte. Damit setzte die Region, in der sich die konzernweit umsatzstärksten Gesellschaften befinden, den positiven Trend aus dem zweiten Halbjahr 2020 fort.

Das EBIT in EMEA stieg im ersten Quartal 2021 deutlich auf 20,4 Mio. EUR (Q1 2020: 3,6 Mio. EUR). Dies ist insbesondere auf die eingeleiteten Maßnahmen zur Strukturkostensenkung sowie den guten Produktmix zurückzuführen. Die EBIT-Rendite erhöhte sich um 5,7 Prozentpunkte auf 7,0 % (Q1 2020: 1,3 %).

Das operative EBIT erhöhte sich signifikant auf 18,8 Mio. EUR (Q1 2020: 5,8 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite stieg entsprechend um 4,3 Prozentpunkte auf 6,4 % (Q1 2020: 2,1 %).

AMERICAS

Wesentliche Kennzahlen Region AMERICAS

in Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
Umsatz	131,2	138,4	-7,2
EBIT	-8,6	-7,2	-1,4
EBIT-Rendite (in %)	-6,6	-5,2	-1,4 %-Punkte
Operatives EBIT	-8,5	-6,8	-1,7
Operative EBIT-Rendite (in %)	-6,5	-4,9	-1,6 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	2,7	6,0	-3,3
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	4.758	4.742	16

Die Region AMERICAS vermeldete für das erste Quartal 2021 einen einstelligen prozentualen Umsatzrückgang von 5,2 % auf 131,2 Mio. EUR (Q1 2020: 138,4 Mio. EUR). Ursächlich für diese Entwicklung war die geringere Anzahl an Abrufen der OEMs aufgrund des globalen Lieferengpasses bei Halbleitern. So sank der Umsatz in der Division Automotive um 5,9 % auf 112,5 Mio. EUR (Q1 2020: 119,6 Mio. EUR), während er in der Division Commercial Vehicles mit 18,7 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahresquartals blieb.

Das EBIT in AMERICAS belief sich auf -8,6 Mio. EUR (Q1 2020: -7,2 Mio. EUR). Die EBIT-Rendite verringerte sich entsprechend um 1,4 Prozentpunkte auf -6,6 % (Q1 2020: -5,2 %).

Das operative EBIT lag im ersten Quartal 2021 bei -8,5 Mio. EUR (Q1 2020: -6,8 Mio. EUR). Die operative EBIT-Rendite belief sich entsprechend auf -6,5 % (Q1 2020: -4,9 %) und reduzierte sich damit um 1,6 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahresquartal.

APAC

Wesentliche Kennzahlen Region APAC

in Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
Umsatz	103,2	55,8	47,4
EBIT	15,6	3,4	12,2
EBIT-Rendite (in %)	15,1	6,1	9,0 %-Punkte
Operatives EBIT	15,6	3,4	12,2
Operative EBIT-Rendite (in %)	15,1	6,1	9,0 %-Punkte
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	1,0	0,9	0,1
Mitarbeiter (Anzahl, Durchschnitt)	1.310	1.294	16

In APAC stiegen die Umsätze im ersten Quartal um 84,9 % auf 103,2 Mio. EUR (Q1 2020: 55,8 Mio. EUR). Die signifikante Erhöhung zeigt sich in beiden Divisionen und resultiert einerseits aus den erhöhten Produktionsabrufen im ersten Quartal 2021 und andererseits aus den vergleichsweise sehr niedrigen Absatzzahlen im Vorjahresquartal, die sich aus den COVID-19-bedingten Produktionsstopps ergeben hatten. Die Umsatzsteigerung ist auf die positiven Entwicklungen in beiden Divisionen zurückzuführen. So erzielte die Division Automotive einen Zuwachs von 73,0 % auf 64,2 Mio. EUR (Q1 2020: 37,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahresquartal, während sich die Umsätze in der Division Commercial Vehicles mit einem Anstieg von 108,6 % auf 39,0 Mio. EUR (Q1 2020: 18,7 Mio. EUR) mehr als verdoppelten.

Das EBIT in der Region APAC erhöhte sich auf 15,6 Mio. EUR (Q1 2020: 3,4 Mio. EUR); die EBIT-Rendite nahm um 9,0 Prozentpunkte auf 15,1 % (Q1 2020: 6,1 %) zu.

Das operative EBIT stieg ebenfalls deutlich auf 15,6 Mio. EUR (Q1 2020: 3,4 Mio. EUR), wobei die operative EBIT-Rendite im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9,0 Prozentpunkte auf 15,1 % (Q1 2020: 6,1 %) zunahm.

6. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz

Kurz-Bilanz GRAMMER Gruppe

in TEUR

	31.03.2021	31.12.2020	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	800.904	799.583	1.321
Kurzfristige Vermögenswerte	626.059	576.841	49.218
Aktiva	1.426.963	1.376.424	50.539
Eigenkapital	328.167	302.210	25.957
Langfristige Schulden	509.598	524.189	-14.591
Kurzfristige Schulden	589.198	550.025	39.173
Passiva	1.426.963	1.376.424	50.539

Die Bilanzsumme der GRAMMER Gruppe stieg leicht um 50,6 Mio. EUR auf 1.427,0 Mio. EUR (31.12.2020: 1.376,4 Mio. EUR).

Die langfristigen Vermögenswerte blieben stabil bei 800,9 Mio. EUR (31.12.2020: 799,6 Mio. EUR). Während die Immateriellen Vermögenswerte um 1,6 % auf 183,9 Mio. EUR (31.12.2020: 180,9 Mio. EUR) stiegen, reduzierten sich die Sachanlagen leicht auf 444,8 Mio. EUR (31.12.2020: 446,7 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 8,5 % auf 626,1 Mio. EUR (31.12.2020: 576,8 Mio. EUR), insbesondere durch Erhöhungen der kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 21,3 % auf 289,8 Mio. EUR (31.12.2020: 238,9 Mio. EUR), der Vorräte um 12,8 % auf 174,4 Mio. EUR (31.12.2020: 154,6 Mio. EUR) sowie der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 19,4 % auf 33,9 Mio. EUR (31.12.2020: 27,3 Mio. EUR). Im Gegenzug verringerten sich die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen zum 31. März 2021 um 34,0 % auf 59,3 Mio. EUR (31.12.2020: 89,8 Mio. EUR). Grund hierfür ist im Wesentlichen der gestiegene Kapitalbedarf aufgrund des hohen Auftragsvolumens.

Das Eigenkapital stieg im ersten Quartal 2021 um rund 26,0 Mio. EUR bzw. 8,6 % auf 328,2 Mio. EUR (31.12.2020: 302,2 Mio. EUR), aufgrund des Ergebnisses nach Steuern von 13,3 Mio. EUR sowie des sonstigen Ergebnisses von 12,7 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich entsprechend um 1,0 Prozentpunkte auf 23,0 % (31.12.2020: 22,0 %).

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 14,6 Mio. EUR bzw. 2,8 % auf 509,6 Mio. EUR (31.12.2020: 524,2 Mio. EUR). Grund hierfür war insbesondere die Reduzierung der langfristigen Finanzschulden um 5,0 % auf 240,7 Mio. EUR (31.12.2020: 253,3 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 39,2 Mio. EUR bzw. 7,1 % auf 589,2 Mio. EUR (31.12.2020: 550,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus der Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 25,4 % auf 117,3 Mio. EUR (31.12.2020: 93,6 Mio. EUR), der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,4 % auf 259,3 Mio. EUR (31.12.2020: 250,9 Mio. EUR) und der gestiegenen kurzfristigen Finanzschulden um 5,1 % auf 129,9 Mio. EUR (31.12.2020: 123,6 Mio. EUR).

7. Investitionen

Um die Finanzkraft unseres Unternehmens zu sichern, haben wir im ersten Quartal 2021 ausschließlich projektbedingte Investitionen getätigt. Dies führte zu einer deutlichen Reduzierung der Investitionssumme auf 9,0 Mio. EUR (Q1 2020: 19,5 Mio. EUR).

In der Region EMEA wurden im ersten Quartal 4,9 Mio. EUR (Q1 2020: 6,4 Mio. EUR) im Wesentlichen in neue Produktionsanlagen für Produktneuanläufe sowie in Entwicklungsleistungen investiert.

In der Region AMERICAS handelt es sich hauptsächlich um Investitionen in neue Produktionsanlagen für Produktneuanläufe. Die Höhe der Investitionen in dieser Region betrug in den ersten drei Monaten 2,7 Mio. EUR (Q1 2020: 6,0 Mio. EUR).

Von Januar bis März wurden in der Region APAC 1,0 Mio. EUR (Q1 2020: 0,9 Mio. EUR) primär in Ersatzinvestitionen getätigt.

Die Reduktion im Bereich Central Services zum Vorjahresquartal ergibt sich hauptsächlich aus den verminderten Investitionen in die Fertigstellung und in Innenausstattung des GRAMMER Campus in Ursensollen bei Amberg. Im September 2020 waren alle Gebäudeteile fertig gestellt und der Umzug der Mitarbeiter in ihre neuen Büros wurde erfolgreich abgeschlossen.

Investitionen

in Mio. EUR

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
EMEA	4,9	6,4	-1,5
AMERICAS	2,7	6,0	-3,3
APAC	1,0	0,9	0,1
Central Services	0,4	6,2	-5,8
GRAMMER Gruppe	9,0	19,5	-10,5

8. Mitarbeiter

Zum 31. März 2021 waren bei GRAMMER weltweit durchschnittlich 14.204 (Q1 2020: 14.709) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einer Reduzierung von 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Davon waren in der Region APAC durchschnittlich 1.310 Beschäftigte (Q1 2020: 1.294), in der Region EMEA durchschnittlich 7.690 Beschäftigte (Q1 2020: 8.022) und in der Region AMERICAS durchschnittlich 4.758 Beschäftigte (Q1 2020: 4.742) tätig.

Mitarbeiter im Durchschnitt

	01-03 2021	01-03 2020	Veränderung
EMEA	7.690	8.022	-332
AMERICAS	4.758	4.742	16
APAC	1.310	1.294	16
Central Services	446	651	-205
GRAMMER Gruppe	14.204	14.709	-505

9. Nachtragsbericht

Am 13. April 2021 hat die GRAMMER AG die Vereinbarung zur Gründung eines weiteren Joint Ventures mit der FAW Group unterzeichnet. Gemeinsam mit einem Tochterunternehmen des größten chinesischen Nutzfahrzeugherstellers werden wir hochwertige Lkw-Sitze produzieren, die in zahlreichen Lkw-Modellplattformen des FAW-Konzerns Verwendung finden. Beide Unternehmen profitieren so von dem anhaltenden Trend zu modernen, ergonomischen Lkw-Fahrersitzen in China, die am weltweit größten Nutzfahrzeugmarkt ein wichtiges Differenzierungsmerkmal für die OEMs darstellen. Die GRAMMER AG wird an dem Joint-Venture-Unternehmen eine Mehrheit von 60 % halten und dieses vollständig in den Konzernabschluss einbeziehen.

10. Chancen/Risiken

Die Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2020 hingewiesen und dort umfassend beschrieben haben, bestehen aus heutiger Sicht weiter.

So beobachten wir die Entwicklungen und gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sehr aufmerksam, da sie mit wesentlichen und derzeit sehr schwer abschätzbaren Risiken verbunden sind. Speziell eingerichtete Krisenmanagement-Teams analysieren die Lage am Markt sowie die unserer Kunden und Lieferanten kontinuierlich und schlagen dem Management konkrete Maßnahmen vor, sobald Handlungsbedarf besteht. Zudem beobachten wir auch die Entwicklung des Stahlpreises sowie die globale Liefersituation von Halbleitern, um frühzeitig auf sich ändernde Bedingungen reagieren zu können.

11. Ausblick

Am 31. März 2021 hat GRAMMER die Prognose für das Geschäftsjahr 2021 veröffentlicht. Diese Prognose gilt weiterhin.

Demnach erwarten wir, dass die herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere in den für die GRAMMER Gruppe relevanten Märkten, im Geschäftsjahr 2021 anhalten werden. Der weitere Verlauf der COVID-19-Pandemie in den einzelnen Ländern sowie die Entwicklung der globalen Engpässe in der Halbleiterindustrie werden außerdem einen maßgeblichen Einfluss auf die prognostizierte wirtschaftliche Erholung haben. Insgesamt rechnen wir für das Geschäftsjahr 2021 jedoch mit einer Erholung des Umsatzes auf rund 1,8 Mrd. EUR (Vj. 1,7 Mrd. EUR). Auf Basis der Planung der drei für die Geschäftsentwicklung maßgeblichen Regionen erwarten wir für das Jahr 2021 ein operatives EBIT von rund 65 Mio. EUR (Vj. -11,7 Mio. EUR). Das operative EBIT im Jahr 2021 wird vor allem durch die sich erholende Konjunktur und die Ergebnisse aus

den umgesetzten Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen verbessert. Im Geschäftsjahr 2020 war das operative EBIT sehr stark durch die Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie sowie durch Kosten aus verschiedenen Einzelsachverhalten belastet.

12. Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder ähnliche Begriffe gekennzeichnet. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

B | Finanzinformationen Januar bis März 2021

13. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-03 2021	01-03 2020
Umsatzerlöse	503.717	454.049
Kosten der Umsatzerlöse	-441.694	-413.828
Bruttoergebnis vom Umsatz	62.023	41.121
Vertriebskosten	-6.254	-9.301
Verwaltungskosten	-36.073	-37.369
Sonstige betriebliche Erträge	2.924	3.435
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	22.620	-2.114
Finanzerträge	352	358
Finanzaufwendungen	-5.337	-4.530
Sonstiges Finanzergebnis	-256	-7.862
Ergebnis vor Steuern	17.379	-14.148
Ertragsteuern	-4.049	4.315
Ergebnis nach Steuern	13.330	-9.833
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens ¹	13.237	-9.770
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	93	-63
Ergebnis nach Steuern	13.330	-9.833
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,88	-0,80

¹ Davon entfallen im Geschäftsjahr 2021 155 TEUR auf Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers.

14. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	01-03 2021	01-03 2020	TEUR	01-03 2021	01-03 2020
Ergebnis nach Steuern	13.330	-9.833	Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges		
Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden			In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-1.317	-3.627
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen			Zuzüglich/abzüglich (-) ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-149	-347
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	0	21.772	Steueraufwand (-)/Steuerertrag	342	1.087
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	0	-6.358	Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	-1.124	-2.887
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	0	15.414	Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	0	15.414	In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	1.511	-18.494
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden			Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-277	5.640
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen			Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	1.234	-12.854
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	12.517	12.199	Summe der Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	12.627	-3.542
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	12.517	12.199	Sonstiges Ergebnis	12.627	11.872
			Gesamtergebnis nach Steuern	25.957	2.039
			Davon entfallen auf:		
			Anteilseigner des Mutterunternehmens ¹	25.907	2.105
			Anteile ohne beherrschenden Einfluss	50	-66

¹ Davon entfallen im Geschäftsjahr 2021 155 TEUR auf Vergütungsansprüche des Hybriddarlehensgebers.

15. Konzernbilanz

zum 31. März 2021 und 31. Dezember 2020

Aktiva

TEUR

	31.03.2021	31.12.2020
Sachanlagen	444.778	446.737
Immaterielle Vermögenswerte	183.955	180.959
At Equity bewertete Beteiligung	970	859
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.844	6.871
Latente Steueransprüche	64.191	64.217
Sonstige Vermögenswerte	36.411	36.702
Vermögenswerte aus Kundenverträgen	63.755	63.238
Langfristige Vermögenswerte	800.904	799.583
Vorräte	174.424	154.620
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	289.772	238.884
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	3.437	4.027
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	6.103	5.349
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	59.255	89.838
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33.855	27.284
Kurzfristige Vermögenswerte aus Kundenverträgen	59.213	56.839
Kurzfristige Vermögenswerte	626.059	576.841
Bilanzsumme	1.426.963	1.376.424

Passiva

TEUR	31.03.2021	31.12.2020	TEUR	31.03.2021	31.12.2020
Gezeichnetes Kapital	39.009	39.009	Kurzfristige Finanzschulden	129.880	123.628
Kapitalrücklage	163.033	163.033	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	259.289	250.861
Eigene Anteile	-7.441	-7.441	Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.041	16.520
Gewinnrücklagen	212.176	199.094	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	117.286	93.550
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-97.572	-110.242	Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.794	6.448
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	309.205	283.453	Rückstellungen	59.342	57.858
Hybriddarlehen	19.734	19.579	Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	1.566	1.160
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-772	-822	Kurzfristige Schulden	589.198	550.025
Eigenkapital	328.167	302.210			
Langfristige Finanzschulden	240.657	253.255	Gesamtsumme Schulden	1.098.796	1.074.214
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	388	543	Bilanzsumme	1.426.963	1.376.424
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	53.662	54.443			
Sonstige Verbindlichkeiten	1.260	1.260			
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	164.924	164.456			
Passive latente Steuern	46.350	46.859			
Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen	2.357	3.373			
Langfristige Schulden	509.598	524.189			

16. Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR

	01-03 2021	01-03 2020
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	17.379	-14.148
Überleitung zwischen Ergebnis vor Steuern und Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	16.786	17.338
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	3.779	4.271
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	-62	191
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	18.644	3.235
Finanzergebnis	5.241	12.035
Veränderung betrieblicher Aktiva und Passiva		
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-59.658	16.936
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-19.805	-4.924
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-12.707	-735
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	30.274	-63.349
Gezahlte Ertragsteuern	-5.910	-7.787
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-6.039	-36.937
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-6.828	-16.575
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-1.123	-776
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	388	246
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	12	22
Abgänge von Finanzanlagen	344	268
Erhaltene Zinsen	352	358
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.855	-16.457

TEUR

	01-03 2021	01-03 2020
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zufluss aus der Aufnahme von Hybriddarlehen	0	19.148
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	20.993	102.274
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-33.731	-94.444
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-4.600	-5.612
Gezahlte Zinsen	-4.595	-3.606
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-21.933	17.760
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-34.827	-35.634
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-2.148	-3.458
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	55.372	123.654
Finanzmittelfonds zum 31. März	18.397	84.562
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	59.255	110.203
Kontokorrentkredite (inkl. kurzfr. Verb. aus Factoringverträgen) ggü. Kreditinstituten	-40.858	-25.641
Finanzmittelfonds zum 31. März	18.397	84.562

Finanzkalender 2021¹

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten



Analysten- und Bilanz-
pressekonferenz



Hauptversammlung



Geschäftsbericht



Halbjahresbericht



Q1 Mitteilung



Q3 Mitteilung

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben.
Änderungen vorbehalten.

Kontakt

GRAMMER AG

Grammer-Allee 2
92289 Ursensollen

Postfach 14 54
92204 Amberg

Telefon 0 96 21 66 0
Telefax 0 96 21 66 31000
www.grammer.com

Investor Relations

Tanja Bücherl
Telefon 0 96 21 66 2113
Telefax 0 96 21 66 32113
E-Mail investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber

GRAMMER AG
Postfach 14 54
92204 Amberg

Erscheinungsdatum

28. April 2021

Konzeption, Umsetzung

Kirchhoff Consult AG
22765 Hamburg

Die im Rahmen der Erstellung der diesjährigen Quartalsmitteilung produzierten Fotoaufnahmen entstanden unter strenger Befolgung der Hygienevorschriften, die zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie erlassen wurden. Einige andere Bilder sind vor Beginn der Pandemie entstanden.

Aus dem Grund der besseren Lesbarkeit wird in der GRAMMER Quartalsmitteilung bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in den meisten Fällen die männliche Form verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen und personenbezogene Hauptwörter gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

GRAMMER AG

Grammer-Allee 2

92289 Ursensollen

Telefon 0 96 21 66 0

www.grammer.com